

339 40

7. Januar 1944.

Herrn Prof. Dr. H. Zatschek  
P r a g .

Sehr geehrter Herr Professor,

nachdem nun der Panzerraum  
im Wirtschaftsministerium, in dem wir unsere Materialien si-  
chergestellt haben, geöffnet worden ist und unsere Sachen  
unversehrt geblieben sind, können wir Ihnen Ihre Besprechung  
des Buches von Lintzel zurücksenden.

Mit den besten Empfehlungen und  
Heil Hitler!

Das Thema, das Sie mir nannten, hätte mich gereizt. Es lässt sich aus ihm  
etwas machen und hätte mich auch nicht vor mir fremde Probleme gestellt. Hier  
geht es einzig und allein um eine Zeitfrage und ich sehe im Augenblick keine  
Möglichkeit, sie befriedigend zu lösen. Sie werden mir den Korb hoffentlich nicht  
verübeln.

Lintzels neues Buch habe ich mir sogleich vornehmen müssen, weil ich in  
einem Seminar-wie übrigens auch schon einmal in Wien-den Streit um die Itali-  
enpolitik behandeln lasse. Die Besprechung wird noch in diesem Monat fertig,  
ich werde sie unmittelbar an Sie richten und bitte Sie, das Sachliche, noch  
mehr aber das Grundsätzliche zu prüfen. Dass ich mir neben Lintzel noch eine  
Reihe neuer „Freunde“ erwerben werde, sehe ich voraus.

Die anderen drei Besprechungen sind bereits an Dr. Vienken abgegangen  
und kommen hoffentlich noch zu recht.

Mit Handküssen der verehrten Gnädigen Frau und

Heil Hitler !  
Ihr sehr ergebener  
H. Zatschek